

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Protokoll PG Geschichte

5. März 2014, 18 Uhr, Stadtteilbüro

6 Teilnehmer, 1 Personen entschuldigt.
Stadtteilmanagement: Herr Böhler

Ergebnisprotokoll

1 Kurzinfo Preis Soziale Stadt

- ▶ Unter dem Titel "Zukunft Hallschlag - auf Geschichte(n) gebaut. Kann Spuren von Waldelefanten, Römern und Einsteins Großmutter enthalten." bewirbt sich die Stadt Stuttgart für den bundesweiten Wettbewerb "Preis Soziale Stadt 2014". Ziel ist es, vorbildliche Projekte einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Inhalte des Antrags sind die facettenreichen Aktionen und Projekte zur historischen Entwicklung des Stadtteils Hallschlag.

2 Stand Platz Altenburger Steige

- ▶ Zur Gestaltung eines Reiters auf dem Platz Altenburger Steige wurde Kontakt mit der Freien Kunstschule Stuttgart und der Akademie Schloss Solitude (Künstler Prince Tshime Kalumbwa) aufgenommen. Beide Institutionen haben großes Interesse, an einer Gestaltung mitzuwirken.
- ▶ Sobald vom zuständigen Planungsbüro eine Entwurfsplanung für den Platz vorliegt, wird es einen Vor-Ort-Termin mit der PG Geschichte und den Künstlern geben. Danach wird eine grobe Kostenschätzung erwartet, ein Künstler ausgewählt und die Planung in Abstimmung mit der PG Geschichte bis Herbst weiter vertieft.

3 Tafel Nastplatz

- ▶ Herr Böhler informiert zum Vorgehen der Tafeln an der Frankfurter Str. / Sparrhärmlingweg. Vorlagen über das Landesamt für Denkmalpflege gibt es für die Tafeln nicht (mit Herrn Dr. Thiel geklärt). Die Tafel wurde von der Firma ARCHÄO aus Rottenburg gestaltet.
- ▶ Bei 2-3 Tafeln (nach dem Nastplatz sollen an anderen Stellen weitere Folgen) ist mit ca. 1700 Euro pro Tafel zu rechnen. Haupttext - Länge von ca. 1500 bis 1600 Zeichen (mit Leerzeichen), vertiefenden Texte haben etwa 1200-1300 Zeichen. 6-7 Fotos ergänzen die Informationen.
- ▶ Die Gestaltung soll sich an dieser Tafel orientieren (Farben, Textgrößen, Schriften).

Cannstatt zur Römerzeit

Eine römische Töpferei aus dem 2. und 3. Jahrhundert



Südlich des Sparrhärmlingwegs erstreckt sich die ausgehende Töpfereibude.
KARTE: D. BAER, THEMATISCH VERÄNDERT: SIEBER-SEITZ, ARCHAIO ROTTENBURG

Zur Funktion römischer Töpfereien

Bei den Brennöfen der Römerzeit handelt es sich um vergleichsweise einfache, aber technisch ausgeprägte Konstruktionen. In der Regel wurden sie als sog. „stehende Öfen“ angelegt, die hoch über dem Brennraum befand sich oberhalb des Feuerraumes. Hierzu grub man Feuerstelle, Schürkanal und Feuerraum knapp einen Meter auf in den Boden ein. Der meist rund bis birnenförmige Brennraum lag sich damit auf ebener Erde, so dass er problemlos befüllt und geleert werden konnte. Zum Befeuern dienten Reisig und Holz. Ausgehend von der Feuerstelle, loderten die Flammen in den Schürkanal hinein. Die durchbohrte Decke des Feuerraumes, die Tenne, sollte Hitze durchlassen, aber verhindern, dass die Tongefäße im Brennraum in direktem Kontakt mit dem Flammen kommen. Wie die gesamte Ofenkonstruktion bestand auch die Tenne aus einfachem Lehm, nur höchst selten verwendete man Ziegel. Während des Brennvorgangs wurde das Feuer im Schürkanal, dem sog. Fuchs, näher an den Ofen gehoben oder von diesem entfernt, um Temperatur und Sauerstoffzufuhr in den verschiedenen Betriebsphasen zu steuern. Vermutlich besaßen römische Töpfereien keine feste, geschlossene Kuppel, sondern waren als Schachtförmig oben nur lose mit Tonplatten oder Erde abgedeckt. Auch dies machte es möglich, durch Vergrößen oder Verkleinern des Abzugs, dem Luftstrom im Ofen während des Brandes besser regulieren zu können.



An dieser Stelle errichteten die Stadt Stuttgart und der Schwäbische Siedlungsverein im Sommer 1929 eine größere Anzahl Wohnhäuser. In den bis dahin als Baumwiesen und Acker genutzten Bauplätzen stieß man südlich der Straße auf einer Länge von rund 250 m auf einen ausgedehnten römischen Töpfereibezirk. Beim Ausheben der Fundamente und Kellergruben für die Neubauten fanden sich etwa 40 Brennöfen. Der damalige Ausgräber, Oscar Paret, vermutete jedoch: „etwa die gleiche Zahl mag noch in dem nicht aufgedeckten Boden stecken“.



Rekonstruktion und Schnittzeichnung eines römischen Töpfereis mit horizontalem Schürkanal (A), Feuerraum (B), Luftkammer (C) und Brennraum (D), abgedeckt mit Tonplatten.

RÖMISCHE TÖPFEREIEN UNTER DEM HEUTIGEN SPARRHÄRM-LINGWEG – Befunde der vorläufigen Untersuchungen 2009. Die umgrabenen Kammern von zwei Töpfereien haben sich unversehrt erhalten. Beim rechten sind auch der Feuerraum und darüber ein Teil der gleichartigen Tenne erhalten, auf der die Gefäße einst zum Brennen abgestellt wurden sind.
FOTO: LANDSAMT FÜR DENKMALPFLEGE



Schnitt B-B



Schnitt A-A

Technische Zeichnung des mit über 2 Meter Durchmesser größten Brennofens aus dem Töpfereibezirk am Sparrhärmlingweg. Er wurde bereits 1929 von Oscar Paret ausgegraben.
FUNDAMENTZEICHNUNG VON SCHWABEN, 1930

TAFEL GESTIFTET VON DER STUTTGARTER WOHNUNGS- UND STÄDTEBAU-GESELLSCHAFT MBH

Grafische Gestaltung und Realisation: ABC+BCD, Weiterleitung am Partner

Info-Tafel an der Ecke Frankfurter Straße / Sparrhärmlingweg

Inhalte für Infotafel Nastplatz

Erläuterungen zum Namen	Herr Böhler – Bild Hr. Nast (Hr. Busch), Grab auf Steigfriedhof erwähnen
Hintergründe zum Städtebau	Herr Böhler über Stadtplanungsamt (Wann wurde der Platz angelegt, Gestaltungsidee in den 60er/70er Jahren), Bild der Bude?
Pferdefriedhof	Frau Weinschenk
Bebauung im Umfeld	Herr Busch
Reiterkaserne	Herr Busch, evtl. Plan mit Gebäudenutzungen, Fotos aus der Zeit der Reiterkaserne
Historische Bilder über MKM	Herr Böhler Anfrage
Filmsequenz "Dragoner-Regiment auf der König-Karls-Brücke"	evtl. durch QR-Code auf Tafel einbauen, Herr Böhler kümmert sich um Rechte / Möglichkeiten Film auf www.leo-bw.de

4 Verschiedenes

- ▶ Das Faltpapier "Hallschlag-Geschichte für die Hosentasche" wird derzeit in 2. Auflage (1500 Stück) nachgedruckt.

5 Termine

- ▶ Die nächste PG Geschichte findet Vor-Ort am Platz Altenburger Steige statt (Termin noch nicht bekannt).
- ▶ Die Texte für die Tafel Nastplatz werden bis Anfang April zusammengetragen.